

Chemnitz, 01. August 2016

EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHE 16-22 SEPTEMBER



Das Fundbüro versteigert am Mobilitätstag auf dem Neumarkt wieder Fahrräder Foto: Stadt



Angebote für Kinder und Jugendliche bilden auch dieses Jahr einen Schwerpunkt Foto: Stadt



Europäische Woche des Sports mit einem Parcours des Chemnitzer FC Foto: Stadt

Europäische Mobilitätswoche versus Europäische Woche des Sports

Traditionell vom 16. bis 22.09.2016 beschäftigen sich Kommunen in ganz Europa und darüber hinaus mit dem Thema Mobilität. Bei der Europäischen Mobilitätswoche geht es darum, Verkehr umweltfreundlich, nachhaltig und zugänglich für alle Menschen zu gestalten. Seit langem schon ist die Stadt Chemnitz bei der Aktionswoche aktiv und organisiert Jahr für Jahr mit einer Vielzahl von Partnern ein abwechslungsreiches Programm rund um die genannten Themen. Auch in diesem September gibt es in der Innenstadt und an anderen Standorten in Chemnitz ein buntes Aktions- und Informationsangebot.

Am Mobilitätstag, 16.09.2016 können sich Interessierte auf dem Neumarkt unter anderem beim Tiefbauamt über die Ringbuslinie und die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes informieren. Auf einem offenen Testfeld von Railbeton, einem Chemnitzer Hersteller von Verkehrsbau-teilen, erfahren die Besucher, wie barrierefreies Bauen realisiert wird. Das Umweltzentrum Chemnitz gibt Auskunft über umweltschonenden Verkehr wie Elektromobilität und Car-Sharing. In der Aktionswoche liest der tschechische Schriftsteller Radek Friedrich aus seinem Gedichtband „Nebožky/Selige“ in der historischen Straßenbahn des Straßenbahnmuseums. Erneut ist ein Stadtrundgang zum Thema „Mobilität in Chemnitz“ im Programm. Kindergärten und Schulen werden wieder direkt eingeladen: zu einer Kinderuniversität zum Thema Verkehr, zur Besteigung des Hohen Turmes des Rathauses oder zu einer englischsprachigen Innenstadtführung.

Die Europäische Mobilitätswoche überschneidet sich in diesem Jahr mit der Europäischen Woche des Sports, an der sich Chemnitz erstmals beteiligt. Vom 10. bis 17.09.2016 wird Anregung und Motivation zur körperlichen Betätigung jüngerer und älterer Menschen durch niedrigschwellige Bewegungsangebote gegeben. Initiiert durch das Stadtteilmanagement Sonnenberg bieten Sportvereine, -verbände, Kindergärten und Schulen ein Familiensportfest, einen Sportabzeichentag, einen Parcours zur gesunden Ernährung, eine Rallye mit Wissensquiz, u. v. m. Den Mobilitätstag am 16.09.2016 bereichert der Sonnenberg mit Spiel- und Spaßangeboten.

Das Programm zu beiden Wochen finden Sie zu gegebener Zeit auf der [Internetseite der städtischen EU-Stelle](#).

„Viva La Musica“ – Ein Musikprojekt in grenzüberschreitender Kooperation

Die Sächsische Mozart-Gesellschaft e. V. in Chemnitz und die Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in der tschechischen Partnerstadt Ústí nad Labem haben im Rahmen des Kooperationsprogrammes SN-CZ 2014-2020 für den Zeitraum von drei Jahren EFRE-Fördermittel für ihr Projekt „Viva La Musica“ zugesichert bekommen. Als Teil des Projektes konnten bereits die Lange Klaviernacht in Chemnitz mit Nachwuchsmusikern aus den Musikschulen in Chemnitz und Chomutov sowie die Europäische Sommerphilharmonie und -Chor vom 24. bis 29.06.2016 in Chemnitz und Chomutov realisiert werden. In der Zukunft sind weitere Ereignisse geplant, die die grenzübergreifende Zusammenarbeit vertiefen und gute nachbarschaftliche Verhältnisse fördern, z. B. die Hubertusmesse in Augustusburg und Klášterc nad Ohří, der Chorwettbewerb Jirkovsky Písňovar in Jirkov wie auch der lebendige musikalische Adventskalender in Chemnitz, Zschopau und Ústí nad Labem. Auch das schon seit 1991 jährlich in Chemnitz stattfindende Sächsische Mozartfest soll im Rahmen des Projektes örtlich und thematisch erweitert werden.



Ziel ist es, Musiker und Musikliebhaber grenzüberschreitend zu verbinden Foto: Ania Wagner



Die Sächsische Mozart-Gesellschaft ist seit 25 Jahren in Chemnitz aktiv Foto: Ania Wagner

Jaume Pujol Obiol, Hochschulabsolvent aus Katalonien berichtet von seinem Praktikum

„Ich komme aus der Stadt Amposta, das südlich von Barcelona liegt. Kurz nach dem Abschluss meines Studiums der technischen Architektur, in dem man sowohl Fähigkeiten eines Bauingenieurs als auch die eines Architekten erlernt, kam es in Spanien zu einer großen Wirtschaftskrise. Von einem Moment auf den anderen gab es bei uns keine Beschäftigungsmöglichkeiten in der Baubranche mehr. Durch ein von der EU gefördertes Projekt des katalanischen Arbeitsamtes und von solaris FZU bekam ich die Chance, hier in Chemnitz im Technischen Rathaus ein Praktikum zu absolvieren. Ein Aufenthalt im Ausland wertet einen Lebenslauf natürlich auf. Außerdem bekommt man in Deutschland Kenntnisse und Herangehensweisen vermittelt, die man zuhause womöglich nicht erlangt hätte. Deshalb habe ich die Möglichkeit gerne ergriffen. Die Arbeit hier macht mir Spaß. Ich finde gut, dass man Praktikanten auf der Arbeit viele Freiheiten lässt. Mir war es möglich, diverse Projekte anzuschauen und zu entscheiden, bei welchen ich in welchem Maße mitarbeite und ich wurde auch durch verschiedene Abteilungen geführt. Ich konnte mir u. a. anschauen, wie Chemnitz mit erneuerbaren Energien und Grünflächen arbeitet. Es gefällt mir z. B. sehr, dass man sich hier sehr viel Mühe gibt, Grünflächen zu erhalten.“



Der Praktikant aus Katalonien an seinem Arbeitsplatz im Stadtplanungsamt Foto: Stadt

Das Projekt „TLG Youth Train-Learn-Grow“ des [solaris Förderzentrums für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen \(FZU\)](#), gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), vermittelte spanischen Studienabsolventen ein dreimonatiges Praktikum in Chemnitz. In Chemnitzer Unternehmen und Behörden konnten die Teilnehmenden soziale, berufliche und sprachliche Fähigkeiten erwerben und ausbauen. Jaume Pujol Obiol lernte von April bis Juni 2016 die Aufgaben des Stadtplanungsamtes der Stadt Chemnitz kennen. Ebenso war eine katalanische Absolventin der Geschichtswissenschaft im Schloßbergmuseum eingesetzt.



Vorstellung des Programms „IncrediBoll!“ im Grünen Salon des Rathauses Foto: Stadt



Präsentation des Förderprogramms „IncrediBOL!“ für die Kultur- und Kreativwirtschaft

Am 10.06.2016 stellte Silvia Porretta von „IncrediBOL“ in Chemnitz das Förderprogramm der Stadt Bologna als gutes Praxisbeispiel vor. Sie berichtete vor Vertretern der Chemnitzer Stadtverwaltung, Wirtschaftsförderung und Kreativwirtschaft von Erfahrungen und Erfolgen. Hauptanliegen sei es, Menschen die Unternehmensgründung zu erleichtern und dafür zunächst mit ihnen gemeinsam herauszufinden, welche Art Hilfestellung diese für ihre Vorhaben benötigen. Größere finanzielle Förderung kann „IncrediBOL!“ nicht leisten, aber eine breite Palette an Beratungs- und Unterstützungsleistungen: Die Mitarbeiter helfen beispielsweise im Umgang mit Behörden, leisten Beratung und Hilfe bei der Ausarbeitung von Geschäftsplänen, unterstützen bei der Öffentlichkeitsarbeit und bieten Weiterbildungsmöglichkeiten. In Kooperation mit der Immobilienverwaltung der Stadt Bologna vermittelt „IncrediBOL!“ Räumlichkeiten für die Existenzgründung und überlässt diese den Unternehmen zur mietfreien Nutzung. Beispiele für erfolgreich unterstützte Projekte sind u. a. die Crowdfunding-Plattform „ideaginger.it“ und das Nachwuchsorchester „Orchestra Senzaspine“. Im Herbst 2015 konnten sich in Bologna bereits zwei Vertreter der Stadt Chemnitz vom Erfolg des Programms überzeugen. Aktuell wird die Umsetzbarkeit in Chemnitz geprüft.



Auf dem Eröffnungstreffen wurde die Gewinnung sechs neuer Mitglieder verkündet Foto: Stadt

EUROCITIES Cooperation Platform in Porto am 12. und 13. Mai

Ein wichtiges Thema, an dem von Seiten des Netzwerkes EURO CITIES kontinuierlich gearbeitet wird, stellt die Berücksichtigung städtischer Interessen auf europäischer Ebene dar. Dies betonte auch die Generalsekretärin von EURO CITIES, Anna-Lisa Boni bei ihrer Eröffnungsrede auf der Plattform und stellte die Bedeutung der Städte mit dem Ausspruch „Europa wird von den Städten, nicht von den Regierungen gemacht.“ heraus. In diesem Zusammenhang müssten die Städte zur aktiven Europaarbeit angehalten werden. So drehte sich auch einer der Workshops auf der Kooperationsplattform darum, wie es gelingen kann, Kolleginnen und Kollegen in den relevanten Abteilungen der Stadtverwaltung zu motivieren, sich in EURO CITIES einzubringen. In den verschiedenen Programmpunkten des Treffens wurden des Weiteren Fragen wie die Flüchtlingsintegration und Konzepte zur Verbesserung der Energieeffizienz und Lebensqualität in Städten, die unter dem Schlagwort „Smart Cities“ zusammengefasst sind, diskutiert. Ein Studienbesuch führte die EU-Koordinatorin der Stadt Chemnitz, Pia Sachs, zu der Serralves-Stiftung. 25 Kommunen teilen sich deren Finanzierung und können sich so die Ausstellungen ausleihen.



Besuch der Kultureinrichtung Serralves-Stiftung, die sehr viel mit Bürgern arbeitet Foto: Stadt

Dauerausstellung „Erlebnis Europa“ im Europäischen Haus in Berlin

Nicht weit entfernt vom Brandenburger Tor in Berlin kann die Ausstellung „Erlebnis Europa“ täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr besucht werden. Im „Parlamentarium“, einem 360°-Kino, kann man eine Sitzung des Europäischen Parlaments miterleben und an zahlreichen audiovisuellen und interaktiven Einrichtungen die Geschichte, die Mitgliedsstaaten und die aktuelle Politik der Europäischen Union entdecken und erforschen. Weiterhin gibt es regelmäßige Vorträge, Diskussionen und Gruppenplanspiele über die Funktionsweise der EU. Die Ausstellung ist in 24 Sprachen verfügbar, rollstuhlgerecht und für hörgeschädigte Besucherinnen und Besucher ausgelegt. Der Eintritt ist kostenfrei.

Erlebnis Europa
Europa Experience

Weitere Informationen und Anmeldungen für größere Gruppen (mindestens vier Wochen im Voraus) in dem Internetauftritt der Ausstellung:

<https://erlebnis-europa.eu/>

Termine von August bis Oktober 2016

17.09.2016 12:00 Uhr auf dem Neumarkt
Eröffnung der Interkulturellen Wochen „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“ in Chemnitz

26.09. bis 02.10.2016
Internationales Filmfestival für Kinder und junges Publikum „Schlingel“

10. bis 16.10.2016
Europäische Woche der Lokalen Demokratie 2016: „Zusammenleben in kulturell vielfältigen Gesellschaften: Respekt, Dialog, Zusammenwirken.“

02.11.2016 TU Chemnitz, Altes Heizhaus
Vortrag „Die Fugger – eine europäische Kaufmannsdynastie“ mit Prof. Dr. Michael Hinz im Rahmen des Europajahres „Europa ist überall“



Europäische Woche
der Lokalen Demokratie

Die EU-Stelle koordiniert auch 2016 die Europäische Woche der Lokalen Demokratie. Akteure, Einrichtungen und Vereine erhalten Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Ideen und Aktivitäten.

Weitere Informationen auf Englisch unter:
<http://www.congress-eldw.eu>

Kontakt/Impressum

Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt

Markt 1
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 488-1500
Fax: 0371 488-1599
E-Mail: buergermeisteramt@stadt-chemnitz.de

Ansprechpartnerin: Pia Sachs, EU-Koordinatorin

Redaktionsschluss: 07.07.2016
Der nächste Newsletter erscheint am 07.11.2016.

